

**ERGEBNISPROTOKOLL INTEGRATIONSBEIRAT
KIRCHRODE-BEMERODE-WÜLFERODE AM 6. SEPTEMBER 2012 IM RATSSAAL
BEMERODE**

Teilnehmer:	entschuldigt	Gäste	nicht entschuldigt
Herr Rödel	Herr Balkiz	Herr Rücker	Fr. Barke
Fr. Karahan	Herr Albrecht	Fr. Lemke	
Herr Keyhani	Herr Rokni	Fr. Ebrahim	
Fr. Rajabi	Fr. Amoakuh		
Fr. Kramarek	Fr. Herrler		
Fr. Salehi	Herr Konietzny		
Fr. Stittgen	Fr. Dr. Sekler		
Herr GhanadPoor	Herr Meinecke		
Fr. Achterberg	Fr. Kosinski		

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden dem Bezirksbürgermeister Bernd Rödel eröffnet. Die Tagesordnung wurde so angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wurde ohne Veränderungen genehmigt.

3. Beratung und Abstimmung zu den Anträgen

Folgender Antrag wurde beraten

• **Interkulturelle Kompetenz**

Bei diesem Antrag, der vom Stadtteilzentrum Krokus gestellt wurde, geht es um die Erweiterung der Fähigkeiten um im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kulturen offen und reflektiert kommunizieren zu können. Es soll Migranten den Zugang zu Aktivitäten im Stadtteil erleichtern und deren aktive Mitwirkung.

Andererseits sollen auch die „Herkunftsdeutschen“ sich auf ihr Gegenüber einstellen können. Es hilft interkulturelle Konflikte einordnen zu können und neue Lösungsmöglichkeiten zu finden. Teilnehmer sollen auch Mitglieder des Integrationsbeirates sein. Angemeldet haben sich bereits 6 Personen.

Die Fortbildung wird jeweils von 18.00 -21.00 Uhr am **25.10., 8.11., 15.11. und 22. 11. stattfinden.**

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1666,-€. Davon wurden **366,-€** aus dem Integrationsfond beantragt. Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

Für das Protokoll:
Wolfgang Just
07.09.2012

4. Absprachen zur Teilnahme am Sommerfest auf dem Bemeroder Rathausplatz am 15. 9.

Der Aufbau der Stände am 15. 09. kann ab 14.00 Uhr beginnen. **Treffpunkt für den Aufbau des Standes ist um 14.15.Uhr vor dem Bürgeramt.** Der Stand des Integrationsbeirates soll auf dem Rathausplatz sein. Der genaue Standort wird am 15.9. zu Beginn bekannt gegeben. Ein Tisch und eine Bank (Biertischgarnitur) werden gestellt. Das Roll-up und eine Stellwand werden über Herrn Just organisiert. Es werden T – shirts für die Mitglieder zur Verfügung stehen. Die neuen Flyer können verteilt werden. Über die Projekte wird durch Texte, Fotos informiert.

Für die gesamte Zeit sollten jeweils für 2 Stunden 2 Personen zur Verfügung stehen und für den Abbau ebenfalls Personen die sich verbindlich zur Unterstützung bereit erklären. Durch das vielseitige Engagement der Integrationsbeiratsmitglieder sind einige von ihnen auch bei anderen Projekten als Standmitglieder vorgesehen.

Teilnehmer und Zeiten der verbindlichen Standbetreuung:

Herr GhanadPoor von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr mit Aufbau (mit H. Just)

Fr. Rajabi Standbetreuung von 16.00 - 17.00 Uhr

Fr. Salehi Standbetreuung von 16.00 – 17.00 Uhr

Fr. Stittgen und Fr. Karahan werden zu den ihnen möglichen Zeiten zwischendurch mithelfen.

Es fehlen noch verbindliche I – Beiratsmitglieder bis 16.00 Uhr und von 17.00 – 18.00 Uhr und von 18.00 – 19.00 Uhr incl. Abbau

Fr. Herrler und Fr. Schünemann sollen gefragt werden, ob sie auch zu ihren Projekten zur Information zur Verfügung stehen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Öffentlichkeitsarbeit gibt es z. Zeit keinen neuen Sachstand. Die Flyer sind erstellt worden. Die Pressearbeit muss noch intensiviert werden und soll überdacht werden.

6. Sachstand zum Besuch des Hauses der Religionen

Es wurde vorgeschlagen die nächste Integrationsbeiratssitzung gleich mit einer Information und einem Besuch im Haus der Religionen zu verbinden.

Herr Just wird den nächsten Termin zum **1.11. mit dem Haus der Religionen** vereinbaren und dabei eine Information in die Tagesordnung einbeziehen.

Dabei wurde überlegt in Zukunft die Sitzungsorte auch mit den Themen des Integrationsbeirates in Verbindung zu bringen, bzw. auch inhaltliche Inputs über eingeladene Gäste zu geben.

7. Infos und Verschiedenes

Es gibt eine Anfrage aus dem Seniorenbeirat zur Aufnahme eines Mitgliedes in den Integrationsbeirat. Hier wurde festgestellt, dass ein zusätzliches Mitglied aus formalen Gründen nicht realisierbar ist. Der Seniorenbeirat erhält die Mitteilung, dass jederzeit die Mitarbeit möglich ist, jedoch nicht als reguläres Mitglied, es sei denn es würde ein Mitglied in Zukunft nicht mehr mitarbeiten wollen.

Herr GhanadPoor sieht die Zusammenarbeit mit den Senioren als dermaßen wichtig an, dass er sogar auf seinen Platz verzichten würde.

Für die Teilnehmer, die bisher seit längerer Zeit nicht mehr mitarbeiten konnten, soll es Anfang des Jahres noch einmal eine Nachfrage zur zukünftigen Kontinuität über den Vorsitzenden geben.

Als weiteres berichtet Herr Just über den sogenannten Elterntalk (Umgang mit Medienkonsum) der Landesstelle für Jugendschutz am 14.11. Die Anlage wird mit dem Protokoll versandt.

8. Zukünftige Arbeit des Integrationsbeirates

Wie kann die Arbeit intensiviert werden? Wie wollen wir in Zukunft Themen und Projekte erarbeiten und bewerten?

Ergebnis:

mehr inhaltliche Diskussionen sollen stattfinden

Zu den 4 formalen öffentlichen Treffen werden noch 3 Treffen im Jahr stattfinden um sich näher mit Themen und Aufgabenstellungen in zwangloser Atmosphäre zu beschäftigen.

Die nächste Terminplanung für 2013 wird im Nov. besprochen.

Die Öffentlichkeitsarbeit mit der Presse soll intensiviert werden.

Es wird über das Engagement und die Verbindlichkeit mit den bisher wenig teilnehmenden Mitgliedern gesprochen werden müssen.

Es sollen auch interessierte Teilnehmer direkt über mail oder Post eingeladen werden. Die Einladung kann über Integrationsbeiratsmitglieder direkt weitergeleitet werden. Adressen können auch an Herrn Just weitergeleitet werden.

Achtung :

Für alle Interessierten Beiratsmitglieder wurde ein Termin am 16. 09. um 17.00

Uhr bei Fr. Salehi und Herrn GhanadPoor vereinbart.

Ortskamp 17 Tel : 47 24 69

mail: mstnb@gmx.net

Eine Anmeldung sollte verbindlich sein

Thema: Wie wird die Nachhaltigkeit bei Projekten bewertet?

Die nächste Sitzung findet am 1.11. um 18.00 statt.

Für das Protokoll:
Wolfgang Just
07.09.2012